

## Gemeinderat startet mit erstmals fünf Fraktionen in neue Amtsperiode

Über stolze 41,8 Millionen Euro Investitionen hatte der alte Gemeinderat in fünf Jahren entschieden – bei weitem nicht nur für den Rathausneubau. „Hinter jedem ausgegebenen Euro steckt viel Herzblut und Gedankenarbeit“, betonte Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon und bat, ehrenamtliche Kommunalpolitiker möglichst wenig in ihrer Freizeit anzugreifen. Nach fünf Jahren verabschiedete er Volker Bräuninger (SPD), dem nicht nur Vereine sondern auch die Finanzen am Herzen lagen, Lothar Wolf (fraktionslos), der von ursprünglicher Ablehnung zu konstruktiv-kritischem Miteinander übergegangen sei, und Helga Zachmann (CDU) als umsichtige Unternehmerin, die nicht mehr kandidiert hatte. Nach zehn Jahren schied Uschi Bodemer (SPD) als Bildungs-, Vereins- und Umweltförderin, Martin Gegenheimer (CDU) als junger und vielseitig engagierter Rat, Jeff Klotz (CDU), der Unglaubliches für die Gemeinde geleistet habe und nicht mehr kandidiert hatte, sowie die in jeder Hinsicht aktive Annemarie Panteleit (Freie Wähler), die ebenso nicht mehr kandidiert hatte, aus. Stephan Pailer (CDU) als vielseitig interessierter und für den Lärmschutz aktiver Rat war mit Unterbrechung insgesamt schon 15 Jahre dabei. Marianne Butz würdigte in Reimform das Engagement jedes einzelnen und wünschte manchen: „Der Weg hierher, der bleibt ja offen – so lass uns für die Zukunft hoffen!“ Uschi Bodemer bedankte sich im Namen aller für die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit, wie sie nicht überall üblich sei. Wie berichtet bleibt die CDU trotz Verlust zweier Sitze mit nun acht Räten weiter stärkste Kraft. Die Freie Wählervereinigung hatte nach der 2014 fünf Sitze, kurz drauf mit dem Ausscheiden von Lothar Wolf aus der Fraktion vier und bleibt bei diesen. Die Grünen konnten sich auf vier Sitze verdoppeln, die SPD verliert zwei Sitze und kommt damit auf drei – ebenso viele wie die neue

Bürgerliste für Umwelt, Transparenz und Fortschritt. Neu im Gremium begrüßte und verpflichtete Prayon seinen Amtsvorgänger Wolfgang Oechsle, den ehemaligen Gemeinderat Lorenz Praefcke und dessen Tochter Ute als Vertreter der neuen Bürgerliste, Felix Höckh für die Freie Wählervereinigung (gemeinsam mit Markus Gartner, Sascha Rebmann und Martin Rothweiler), die Zwillinge Katharina und Matteo Kammerer für die Grünen (gemeinsam mit Klaus Fingerhut und Till Siegenthaler) sowie Felix Casper und Christian Roser für die CDU (gemeinsam mit Margot Bercher, Marianne Butz, Kurt Ebel, Dieter Walch, Thomas Walch und Hans Zachmann). Für die SPD bleiben Andreas Beier, Antje Hill und Edgar Kunzmann im Gremium. In den vergangenen Jahren habe man im Rat eine wunderbare Zusammenarbeit und offene Kommunikation gepflegt und auch zukünftig wolle man so transparent wie möglich arbeiten, bekräftigte Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon. Die Ausschüsse und Bürgermeisterstellvertreter werden nach den Ferien neu besetzt. Der Rat beschloss, die beschließenden Ausschüsse auf den Umlegungs- und Bauausschuss zu reduzieren und mehr Themen ins große Gremium mitzunehmen. Der Haupt-, Finanz- und der bisher an den Bauausschuss angegliederte Umweltausschuss werden zu beratenden Ausschüssen, gemeinsam mit dem Personal- und Ehrungsausschuss. Hinzu kommen einige Gremien und Vereine. Außerdem wolle Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon gleichzeitige Wortmeldungen zum selben Thema künftig nach der Reihenfolge der Fraktionsgröße aufrufen.



Abschied und Neuanfang: Acht Gemeinderäte (auf der linken Seite) verabschiedete Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon (links) – acht Räte kommen neu oder wieder ins Gremium.

Mit dem „Fluch der Karibik“-Titelsong umrahmte die Elfjährige Chantal Richert von der Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis am Flügel den Sitzwechsel im Gemeinderat und die beiden Zwölfjährigen Lara Philipp und Sandra Eder ließen ein beeindruckendes „Halleluja“ folgen. Foto: Text/Zachmann

### Brandschutz-Förderung für Nöttinger Turnhalle

In seiner konstituierenden Sitzung beschloss der neue Remchinger Gemeinderat, Brandschutzmaßnahmen beim Turnverein Nöttingen mit rund 4.400 Euro zu fördern. Dies entspricht 40 Prozent der Investitionssumme und damit einem höheren Beitrag als dem Regelzuschuss von 20 Prozent, was der Rat mit der großen Bedeutung der Mehrzweckhalle für die Allgemeinheit und den Schulsport rechtfertigte.